

Für ein starkes Wien mit Zukunft

Die Wiener Wirtschaft konnte sich 2008 – trotz einer sich in den letzten beiden Quartalen deutlich eintrübenden Konjunkturlage – gut behaupten. Wichtigster Indikator war dabei die 2008 im Jahresdurchschnitt sinkende Arbeitslosigkeit. Zugleich hat Wien beim Wirtschaftswachstum zu den stärker an Produktion orientierten westlichen Bundesländern aufgeschlossen. Gegen Ende des Jahres 2008 und Anfang 2009 war Wien auch jenes Bundesland, das im Vergleich zu allen anderen Bundesländern während der internationalen Finanz- und Wirtschaftskrise den geringsten Anstieg in der Arbeitslosigkeit zu verzeichnen hatte. In diesem schwierigen Umfeld ist die beachtliche Dynamik der Wiener Wirtschaft hervorzuheben, die auch 2008 mit rund 7.700 Unternehmensneugründungen auf hohem Niveau verblieben ist. Mehrere Studien stellen Wien ein hervorragendes Zeugnis aus. So liegt Wien beispielsweise beim „Economic Attractiveness Index 2008“ vor Städten wie Stockholm, München und Paris.

Die Attraktivität Wiens als Kultur- und Freizeitstadt zeigt sich eindrucksvoll an der Zahl der Übernachtungen ausländischer Gäste in Wien, die 2008 ein Niveau von beinahe 11 Millionen Nächtigungen erreicht hat. Auch der Kongresstourismus hat mit mehr als 170.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wieder einen wesentlichen Beitrag zur Wertschöpfung für den Standort Wien geleistet.

Ziel einer erfolgreichen Wirtschaftspolitik muss es sein, den Bürgerinnen und Bürgern die Teilhabe am geschaffenen Wohlstand zu ermöglichen und gleichzeitig die hohe Lebensqualität zu erhalten bzw. weiter zu erhöhen. Auf originelle Weise versucht hier beispielsweise der Big-Mac-Index die tatsächliche Kaufkraft in Städten weltweit zu messen. Demnach muss für den Kauf eines Big Mac in Wien durchschnittlich nur 17 Minuten gearbeitet werden. Damit liegt Wien vor Städten wie Amsterdam, Berlin, Paris und Brüssel, wo teilweise deutlich mehr Zeit aufgewendet werden muss. Diese nachhaltige Wirtschaftspolitik hat sich aber auch in anderen alltäglichen Lebensbereichen der Wienerinnen und Wiener niedergeschlagen. So konnte Wien 2009 erstmals in der Lebensqualitätsstudie von Mercer unter 215 Städten den ersten Platz weltweit erringen. Bewertet wurden unter anderem die Sicherheit, das Kulturangebot, der öffentliche Nahverkehr und die Bildung. ►

For a strong Vienna with a promising future



Renate Brauner

Mag.ª Renate Brauner
Vizebürgermeisterin
und amtsführende
Stadträtin für Finanzen,
Wirtschaftspolitik und
Wiener Stadtwerke

Renate Brauner
Deputy Mayor and Executive
City Councillor of Finance,
Economic Affairs and Vienna
Public Utilities

Businesses in Vienna kept up their excellent performance in 2008 despite the economic downturn in the last six months. In addition to a marked decrease in the annual average unemployment rate in 2008, Vienna also managed to draw level with economic growth in the federal provinces in Western Austria, which generally have a stronger focus on production. Late in 2008 and early in 2009, Vienna also saw the lowest increase in unemployment among all Austrian federal provinces during the global financial and economic crisis. In this difficult economic environment, it is all the more important to highlight the dynamic development of the local economy in Vienna, which registered 7 700 new start-ups in 2008. At the same time, international scientific studies confirm the city's great performance. In the Economic Attractiveness Index 2008, for instance, Vienna was rated better than cities like Stockholm, Munich or Paris.

Statistics on the number of overnight stays by foreign tourists in 2008 impressively demonstrate that Vienna is considered a highly attractive city of fine arts and leisure. The total number of overnight stays reached almost 11 million in 2008. As before, conference tourism was particularly successful, with 170 000 conference participants contributing significantly to the creation of value in and around Vienna. ►

Eine verantwortungsbewusste und verlässliche Wirtschaftspolitik – immer flankiert von einer Sozialpolitik, in der die Unterstützung bei den Richtigen, nämlich bei jenen, die es brauchen, ankommt – setzt auf Arbeitsplätze mit Zukunftspotenzial. Wien verstärkt deshalb jetzt einmal mehr seine Anstrengungen. Mit der Ausweitung der Mittel für Bildung, Forschung und Innovation. Mit einer aktiven Wirtschaftsförderung gerade für Klein- und Mittelbetriebe und einer Qualifikations- und Weiterbildungsförderung, die den Menschen am Arbeitsmarkt konkret hilft. Mit dem Gratis-Kindergarten, der eine wichtige bildungs-, sozial- und insbesondere auch wirtschaftspolitische Dimension hat. Denn wir müssen jetzt unter schwierigen Rahmenbedingungen die Grundlage für eine weitere gute Entwicklung der Wiener Wirtschaft in der Zukunft legen. ■

Effective economic policies must ensure that all citizens can benefit from the prosperity created and at the same time improve or maintain their quality of living. The Big-Mac-Index, for example, is a rather original attempt to compare actual purchasing power in cities worldwide. According to this index, an average Viennese resident merely has to work for 17 minutes to earn the equivalent of what the eponymous hamburger currently costs. The same effort would take significantly longer in cities like Amsterdam, Berlin, Paris and Brussels. Of course, this is just one of the many positive repercussions sustainable economic policy has on everyday life in Vienna. In the 2009 issue of the international Mercer survey on quality of living, Vienna was ranked top for the very first time. The annual survey rates crucial factors like security, cultural life, public transport, education and training in 215 major cities worldwide.

Responsible and reliable economic policies focus on creating jobs with a future and go hand in hand with targeted social policies that support those who need it. The City of Vienna has therefore once again stepped up its efforts and has increased the budget for education, research and innovation. The concrete measures, that incorporate an educational, social and economic dimension, include business promotion for small and medium enterprises, qualification and further training measures to support people in the job market, and free kindergarten places for all children. Because in this difficult economic environment it is even more important to create a sound basis for the successful development of Vienna's economy also in the future. ■